

Antrag auf Erteilung einer kurzzeitigen Erlaubnis gemäß § 25 LuftVG für Außenstarts und Außenlandungen mit Hängegleitern und Gleitsegeln

I. Antragsteller:

Name:

Anschrift:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

II. Ort/Geländename:

Veranstaltung, wenn ja, welche:

Probeflugbetrieb

Hangstart

Windenstart: Länge der Schleppstrecke m

Hängegleiterflugbetrieb (HG)

Gleitsegelflugbetrieb(GS)

Bundesland: Regierungsbezirk:

Landratsamt (mit PLZ):

III. Startfläche 1 (Bezeichnung): Koordinaten: N O

Flurstücksnummer: Gemarkung:

Gemeinde (mit PLZ): Eigentümer:

Startfläche 2 (Bezeichnung): Koordinaten: N O

Flurstücksnummer: Gemarkung:

Gemeinde (mit PLZ): Eigentümer:

Landefläche 1 (Bezeichnung): Koordinaten: N O

Flurstücksnummer: Gemarkung:

Gemeinde (mit PLZ): Eigentümer:

Landefläche 2 (Bezeichnung): Koordinaten: N O

Flurstücksnummer: Gemarkung:

Gemeinde (mit PLZ): Eigentümer:

IV. Für die im Abschnitt III. bezeichneten Flächen beantragen wir / beantrage ich beim Deutschen Hängegleiterverband e.V. (DHV) die Erteilung einer Außenstart- und -landeurlaubnis nach § 25 LuftVG für folgenden Termin:

Datum:

Ersatzweise am:

V. Wir erklären / ich erkläre nachfolgend zu den im Abschnitt II. und III. bezeichneten Flächen:

- Alle Eigentümer bzw. Nutzungsberechtigten der im Abschnitt III. genannten Grundstücke stimmen dem beabsichtigten Flugbetrieb an dem oben genannten Termin zu.
- Naturschutzrechtliche Belange sind durch den Flugbetrieb nicht beeinträchtigt.
oder
- Die Start- und Landeflächen liegen im Schutzgebiet bzw. im Nahbereich eines Schutzgebietes. Die erforderliche Befreiung bzw. Zustimmung der Naturschutzbehörde wurde eingeholt und liegt diesem Antrag bei.
- Die Gemeinde erhebt keine Einwendungen gegen den beabsichtigten Flugbetrieb. Die ggf. erforderliche Sperrung von Wegen bei Flugbetrieb ist gestattet. Eine schriftliche Bestätigung der Gemeinde liegt diesem Antrag bei.
- Im 5 km – Umkreis zu den beantragten Flächen befinden sich keine zugelassenen Flugplätze oder zugelassene Hängegleiter- und Gleitsegelgelände.

VI. Diesem Antrag ist als Bestandteil beigelegt:

- topographische Karte (Ausschnitt) im Maßstab 1:25.000. Die Start- und Landeflächen sind farbig gekennzeichnet.
- Flurstückskarte mit Flurstücksnummern. Die Start- und Landeflächen sind farbig gekennzeichnet.
- Nachweis (schriftlich), dass das Gelände zum Starten und/oder Landen mit Hängegleitern und Gleitsegeln geeignet ist. Dieser Nachweis ist durch Erklärung eines Fluglehrers oder dem Luftaufsichtsberichtigten zu erbringen.
- Nachweis (schriftlich), dass die Gemeinde keine Einwendungen gegen den beabsichtigten Flugbetrieb erhebt.
- Nachweis (schriftlich):
Einwilligungserklärung eines B-Scheinpiloten, wonach er bereit ist, die Luftaufsicht zu führen und während der gesamten Veranstaltung bzw. des Probebetriebes anwesend zu sein (bitte Beiblatt verwenden).

Name

Anschrift

Ort, Datum:

Unterzeichner (Name):

Unterschrift:

Der Antrag ist bei der Geschäftsstelle des Deutschen Hängegleiterverbandes (DHV), Referat Flugbetrieb, Postfach 88, 83701 Gmund einzureichen (E-Mail: flugbetrieb@dhvmail.de).

EINWILLIGUNGSERKLÄRUNG

Name:

Anschrift:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Ich willige meiner Ernennung zum Beauftragten für Luftaufsicht für:

Ort/Geländename:

Veranstaltung, wenn ja, welche:.....

Probeflugbetrieb

Hangstart

Windenstart: Länge der Schleppstrecke m

Hängegleiterflugbetrieb (HG)

Gleitsegelflugbetrieb(GS)

am Datum: Ersatzweise am:

ein.

Ich verpflichte mich, meine Aufgaben ordnungsgemäß auszuführen. Mit der "Verfahrensweise für Luftaufsicht", den wesentlichen Rechtsvorschriften und der Flugbetriebsordnung des DHV bin ich vertraut.

Ich erkläre, dass ich nicht strafgerichtlich verurteilt bin und gegen mich kein Strafverfahren anhängig ist.

Ort, Datum

Unterschrift